

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 37 (1990)
Heft: 3

Artikel: Zugang zu den "Totenbüchern" von Auschwitz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367885>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zugang zu den «Totenbüchern» von Auschwitz

Erstmals hat die sowjetische Regierung dem IKRK und dem Internationalen Suchdienst ihr Zentralarchiv in Moskau geöffnet, wodurch neue Informationen über die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgungen im Konzentrationslager Auschwitz zugänglich wurden.

Im September erhielten Delegierte der Institution Einblick in 46 sogenannte «Totenbücher» mit den Namen von schätzungsweise 74 000 Personen, die in Auschwitz ums Leben gekommen sind. Nachdem die sowjetische Armee gegen Ende des Zweiten Weltkrieges das Lager befreit hatte, waren die Bücher nach Moskau gebracht worden. «Wir haben während mehr als 25 Jahren versucht, diese Dokumente zu erhalten, nachdem wir 1964 erfahren hatten, dass sie sich in der Hand der sowjetischen Behörden befinden», sagte Marion Scheinberger, Leiterin für osteuropäische Angelegenheiten im Zentralen Suchdienst des IKRK.

Die Bücher enthalten Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum und -ort, Nationalität, Namen der Eltern, Beruf und, wenn möglich, Adresse der Verstorbenen mit ärztlich beglaubigter Todesursache.

Es wurden auch Karteien aus Auschwitz zugänglich gemacht, in denen die Namen von schätzungsweise 130 000 Personen enthalten sind, die als Zwangsarbeiter ausserhalb des Lagers für die deutsche Industrie arbeiteten. Der Zentrale Suchdienst des IKRK in Genf sammelt Informationen über Kriegsgefangene, die während des Zweiten Weltkrieges gefangen genommen wurden, und bearbeitet alle Such-

anträge, die seit dem Ende des Krieges gestellt werden. Der Internationale Suchdienst (ISD) in Arolsen in der Bundesrepublik Deutschland wurde eingerichtet, um Informationen über die zivilen Opfer des Krieges in Deutschland und in den von Deutschland besetzten Gebieten zu sammeln. Der ISD wird durch das IKRK verwaltet und von einem internationalen Ausschuss beaufsichtigt; finanziell wird er von der Bundesrepublik Deutschland getragen. Mehr als 40 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wissen noch immer viele Familien von Opfern des Dritten Reiches nicht genau, was mit ihren Angehörigen geschah. Noch immer treffen laufend Suchanträge beim ISD ein, der Millionen von Dokumenten verwaltet, die während des Krieges deportierte Personen betreffen. Bis 1986 waren es jährlich 30 000, doch rechnet der Suchdienst für 1989 mit mehr als 100 000 Anträgen.

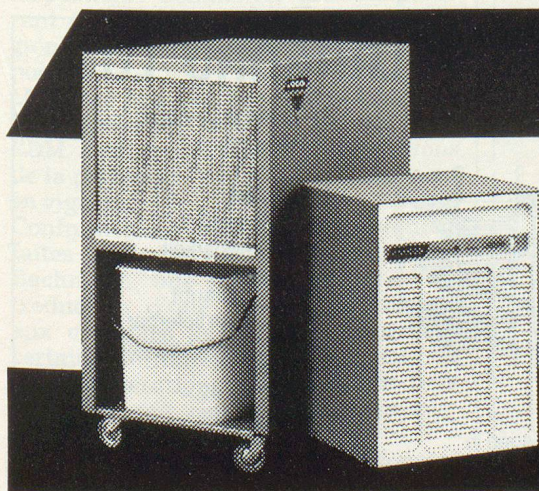
Im Hinblick auf ihre Überführung nach Arolsen wurde im Oktober in Moskau mit dem Kopieren der Dokumente auf Mikrofilm begonnen. Unglücklicherweise enthalten die Namenlisten nur einen Bruchteil der in Auschwitz Verstorbenen; es wird angenommen, dass die grosse Mehrheit der Deportierten überhaupt nicht registriert wurde. Die Bearbeitung der Listen wird es jedoch ermöglichen, Tausende von Fällen abzuklären und dadurch dem Wunsch der Angehörigen nach Informationen über das Schicksal geliebter Menschen zu entsprechen.

Der Internationale Suchdienst ist bestrebt, Informationen über weitere Konzentrationslager, die durch die sowjetischen Truppen befreit wurden, zu erhalten. Die sowjetischen Behörden haben zugesagt, landesweit in rund 200 Archiven gründliche Nachforschungen anzustellen und alle neuen Informationen dem IKRK und dem ISD zuzuleiten.

The image shows a registration card from Auschwitz, numbered 132 Au / 000032. It contains handwritten entries in German and Polish. Key fields include: Name (J. G. Farber), Birth date (24 in Tarnobrzeg), Birth place (Tarnobrzeg, Kreis Holenja), and a note about the card being valid until 28 SEP 1948. The card is part of a set of 130,000 registration cards.

Eine der 130 000 Registrierkarten aus Auschwitz, die dem IKRK und dem ISD in Moskau gezeigt wurden.

Aus dem BULLETIN des IKRK/Nov. 89



Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw. Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Tel. 071 54 15 44
Niederlassungen: Dielsdorf ZH,
Hofstetten SO, Münsingen BE,
Gordola TI, Lausanne,
Küssnacht am Rigi, Samedan

KRÜGER